

## KURZ NOTIERT

von Suzan Kuhfuß

Die Autorin ist  
Masterstudentin  
der Südostasi-  
wissenschaften  
an der  
Universität Bonn.

### ■ Brandrodungen in Indonesien sorgen auch in Singapur für Smog

Seit Mitte September 2015 sind weite Teile Südostasiens von Smog, dem sogenannten Haze, betroffen. Ursache dafür sind illegale Brandrodungen auf den indonesischen Inseln Sumatra und Kalimantan (dem indonesischen Teil Borneos), wo Kleinbauern und Plantagenbesitzer riesige Waldgebiete und Felder abbrennen, um Plantagen für die Produktion von Palmöl und Nutzholz für die Papierindustrie anzulegen. Obwohl Brandrodungen seit 1999 verboten sind, wurde

die Einhaltung der entsprechenden Gesetze bislang kaum kontrolliert. Zwischen Singapur und Indonesien kam es nun aufgrund der dramatisch angestiegenen Feinstaubbelastung zum offenen Streit, in dem Indonesien mit dem Vorwurf konterte, dass der Smog von Singapur mitverschuldet sei, da auch Unternehmen der Palmölindustrie aus Singapur, die in Indonesien investieren, hinter den illegalen Brandrodungen steckten. Singapurs Ministerpräsident Lee Hsien Loong forderte

umgehend Beweise für diese Beschuldigungen (die Indonesien bislang, Stand 30.10.2015, jedoch noch schuldig geblieben ist), um gegen die entsprechenden Firmen mithilfe der eigenen Umweltschutzgesetze vorgehen zu können. Inzwischen musste der indonesische Präsident Joko Widodo nicht nur Singapur, sondern auch Malaysia, Russland und Japan um Mithilfe bei der Brandbekämpfung bitten.

Channel NewsAsia 30.9.2015  
Jakarta Post 8.9.2015

### ■ Alles beim Alten

Bei der Anfang September 2015 stattgefundenen vorgezogenen Parlamentswahl in Singapur hat die Regierungspartei, die konservative *People's Action Party* (PAP) des amtierenden Premierministers Lee Hsien Loong, Sohn des im März 2015 verstorbenen Staatsgründers Lee Kuan Yew, erneut einen klaren Sieg erlangt. Die PAP gewann die Mehrheit in 27 der 29 Wahlkreise und besetzt nun im neuen Parlament 83 der 89 Sitze. Mit 69,9 Prozent der Stimmen konnte sie ihre Verluste bei der Wahl in 2011 (damals: 60,1 Pro-

zent) spektakulär wettmachen. Nicht erfüllen konnten sich dagegen Hoffnungen, bei dieser Wahl das seit der Unabhängigkeit 1965 bestehende Ein-Parteien-System in ein Zwei-Parteien-System zu verwandeln: Die stärkste Partei der zersplitterten Opposition, die *Worker's Party*, erreichte nur sechs Sitze im Parlament. Dies entsprach keineswegs der sehr regierungskritischen Stimmung, wie sie vor der Wahl in den sozialen Medien beobachtet werden konnte. Seit 2011 hatte die Regierung eine ganze Reihe von Refor-

men durchgeführt, die die PAP im Wahlkampf erfolgreich kommunizieren konnte: Den Bau neuer Wohnungen, Preissenkungen auf dem Wohnungsmarkt, Ausweitung des Bus- und U-Bahnnetzes, die Einschränkung der zuvor massiven Zuwanderung. Interessant wird nun sein, ob und wie die neue Regierung den Reformkurs fortsetzen sowie weiterhin auf die Kritik aus der Bevölkerung eingehen wird.

FAZ 28.9.2015  
<http://www.kas.de/wf/de/33.42786/>

### ■ Deutsche Forschungstechnik am Luftfahrt Drehkreuz Singapur

Mitte August 2015 wurde das *Air Traffic Management Research Institute* (ATMRI) in Singapur eröffnet, dessen Kernstück ein Simulationszentrum für den Luftverkehr ist, das nun für die Forschung an zukünftigen Konzepten für das Luftfahrt Drehkreuz Singapur bereitsteht. Das *Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt* (DLR) hat den technischen Aufbau des ATMRI unterstützt und begleitet. Erste gemeinsame Forschungsprojekte zu emissionsoptimier-

ten Flugwegen und verspätungsreduzierenden Bodenprozeduren an Singapurs Flughafen Changi wurden bereits eingeleitet. Dies ist insofern zukunftsorientiert, da der internationale Flughafen Changi im vergleichsweise kleinen Singapur aufgrund seiner Drehkreuzfunktion und zentralen Lage in Südostasien eine enorme Bedeutung für den Luftverkehr hat. Dementsprechend sind die ersten gemeinsamen Forschungsvorhaben von DLR und ATMRI in

den neuen Anlagen auf Optimierungsmöglichkeiten am Flughafen Changi ausgerichtet. Beispielsweise beschäftigt sich ein Projekt damit, die Luftverkehrsführung rund um den Flughafen mittels vierdimensionaler Flugwege emissionsärmer und damit umweltfreundlicher auszulegen. Ein weiteres Projekt hat eine verbesserte Bodenverkehrsplanung am Flughafen zum Ziel, um die Pünktlichkeit der Flüge zu erhöhen.

DLR 12.10.2015